

rectore académiae d. Paulo Ebero⁴⁾ receptus fuit. Habuit inter alios praecepiorem dominum Philippum Melanchtonem cuius fuit frequens auditor, id quod eius testantur annotata, quae ex ipsius ore exceptit calamo. Anno 1554 3. die iulii suscepit officium cantoris in oppido Silesiae Lüba, 15 die post valedixit académiae Wittebergensi, et hinc 26 die iulii cum suppellecstile Lübbam venit, Spartam⁵⁾ nactam ornaturus. 1555 20. März ward er literis senatus legitime vocatus ad officium baccalaureatus in schola Mittweidensi.

„Nach deme ehr gantzer 18 Jahr fungendo officio Baccalaureatus in pulvere scholastico desudiret, Und darneben in seinem eignem erkaufsten Henslein der bürgerlichen nahrung⁶⁾ gepleget, Und die Mutter auch Zugleich die Mägdeleinschule mitt gehalten, Jst ehr anno Christi 1573, an Stadt des selig abverstorbenen Herren Caspar Höpners⁷⁾ gewesenen Diaconi stelle Vom erbarn rath Zur Mittweida Vocirt worden. 8 die Februarii ist ehr gen Wittenbergk Zur Ordination gezogen Und den 14. Von D. Widebramo⁸⁾ neben andern Zweyen Von 12 Uhr ahn bis auf halbweg 3 inn seinem Hause, die Weil ehr etwas schwach gewesen, examiniret Und den 15. ordiniret worden. 21. rediit Mittweidam. Undhatt Zum ersten mahl den 24. nottaufen müssen.“

Am 23. Oktober 1589, am Tage nach seinem Tode, schrieb Pastor Joachimus Franck den Amtsbrüdern in der Nachbarschaft (David Köler in Ottendorf, Valentin Büttner in Altmittweida, David Lindner in Frankenau, Michael Vollrat in Erlau, Wolfgang Schumann in Ringethal, Philipp Petsch in Rossau, und Jacob Tröltzsch in Seifersbach⁹⁾: *ut pro more hactenus usurpato exuvias Andreeae Naubitzeri ad locum sepulturae destinatum deportare dignemini.*

Unsres N. Mutter Ursula, zu deren Stiefvater, dem Mittweidaer Stadtschreiber Erasmus Hausmann, Andreas N. am 1. Juni 1555 den Pastor Franciscus Grosse und den Weinschenk Valtten Schoppen ausgeschickt hatte, „die Jungfrauen Ihme ehrlich Unndt ehlich Zu Werben“, und die am 26. August ihm vermählt worden war, starb 1599, „nachdem sie gantzer 40 Jahr daselbsten die Megdlein

⁴⁾ Förstemann, Album acad. Viteb. S. 275: unter den gratis inscripti von 1551 Andreas Naucius (statt Nauicerus) Mitwedensis. 223: Lucas Schaubius Bornensis. Über Eberus professor phisices: Neue Mittheil. des thür. sächs. Ver. XI, 113.

⁵⁾ Dies damals beliebte Wort z. B. auch in Adr. Beiers Selbstbiographie Ztschr. d. Ver. f. thür. Gesch. X, 329.

⁶⁾ Vergl. Heiland, Progr. des Gymn. zu Weimar 1859 p. 20 n. 5.

⁷⁾ Dietmann (Die der augsburg. Confess. zugethanen Priesterschaft des Kurfürstenthums Sachsen I, 292) kennt von den hier erwähnten Geistlichen in Mittweida und dessen Umgebung nur Naubitzer, Höpner, Köler, auch den gleich zu erwähnenden Grosse. Über Widebram ebenda IV, 53.